

Station 1

Name: _____

Diakonie – was ist das?

Das Wort „Diakonie“ entstammt dem Altgriechischen und bedeutet „Dienst“. Darunter versteht man jegliche Art des Dienstes am Mitmenschen im kirchlichen Bereich. Das Spektrum der Diakonie reicht von Kindergärten, Beratungsangeboten, Besuchsdiensten und Betreuungsangeboten bis hin zum Unterhalt von Senioren- und Pflegeheimen, Krankenhäusern und der Begleitung beim Sterben.

Diakonische Werke in Deutschland

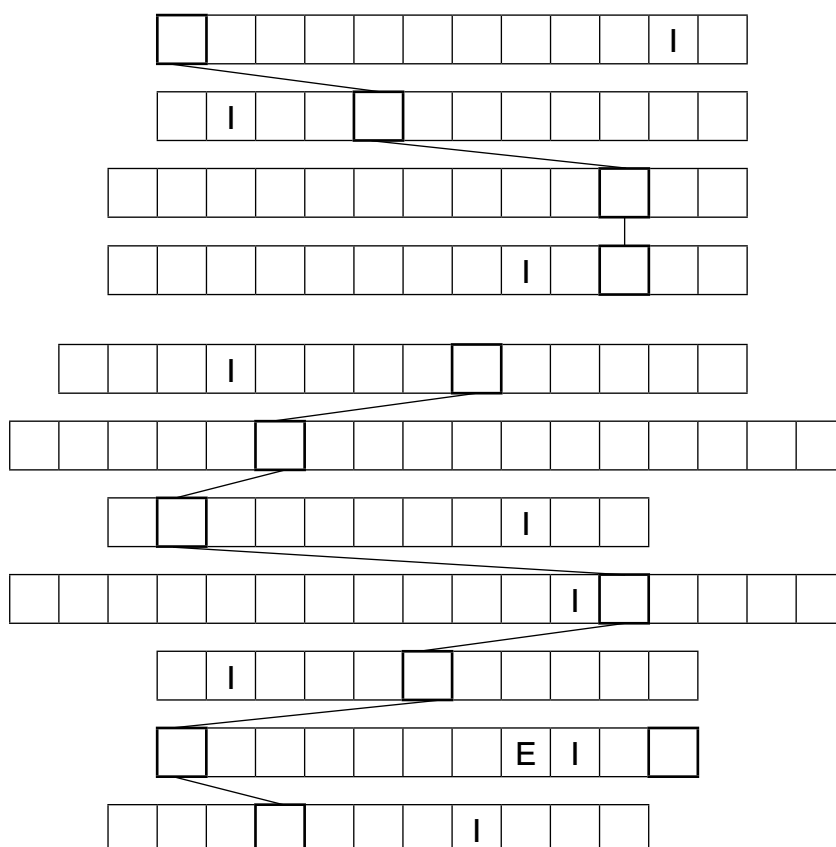
Zusammengefasst könnte man die Diakonie als evangelische Sozialarbeit bezeichnen. Aber dies ist nur ein Teil von ihr. Den Vätern und Müttern der heutigen Diakonie ging es neben der Hilfe, Unterstützung, Betreuung und Begleitung von Menschen am Rande der Gesellschaft auch um ein zweites: Sie wollten ihnen das Evangelium bringen, ihnen von Jesus Christus erzählen. Ihr Glaube an Jesus leitete sie in ihrem Tun und Handeln. Dies ist bis heute Grundlage und Basis aller Arbeit innerhalb der Diakonie.

Aufgabe:

Setze die Begriffe ein und finde die Lösung.

Diakonische Aufgabenfelder

ALTERSHEIME ARMENSPEISUNG BERATUNGSANGEBOTE DROGENHILFE
JUGENDARBEIT KINDERGÄRTEN KINDERHEIME KLEIDERKAMMERN
KRANKENHÄUSER PFLEGEHEIME STERBEBEGLEITUNG



Lösung: _____

Aufgabe 1:

Notiere folgende Bibelverse:

3 Mose (Leviticus) 19,33–34: _____

5 Mose (Deuteronomium) 24,17: _____

Psalm 82,4: _____

Aufgabe 2:

Notiere, welche sozialen Randgruppen Gott den Menschen zur Versorgung anbefiehlt.

- a) _____
- b) _____
- c) _____
- d) _____
- e) _____

Station 3

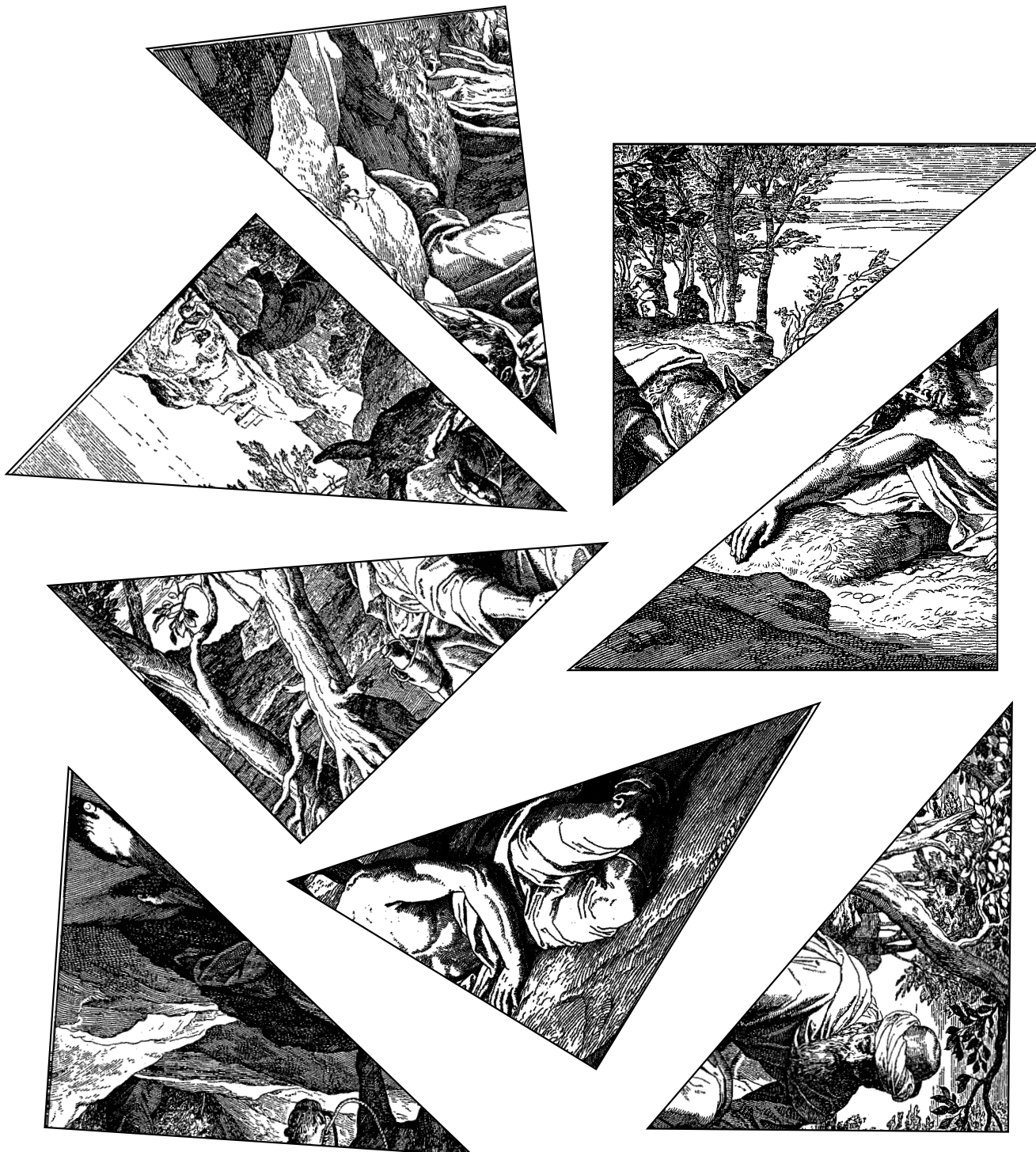
Begründung der Diakonie im
Neuen Testament (1)

Name: _____

Aufgabe:

Lies den Bibeltext Lukas 10,30–37.

Schneide die Puzzleteile aus und setze das zugehörige Bild der Bilderbibel von Julius Schnorr von Carolsfeld richtig zusammen.



Aufgabe 1:

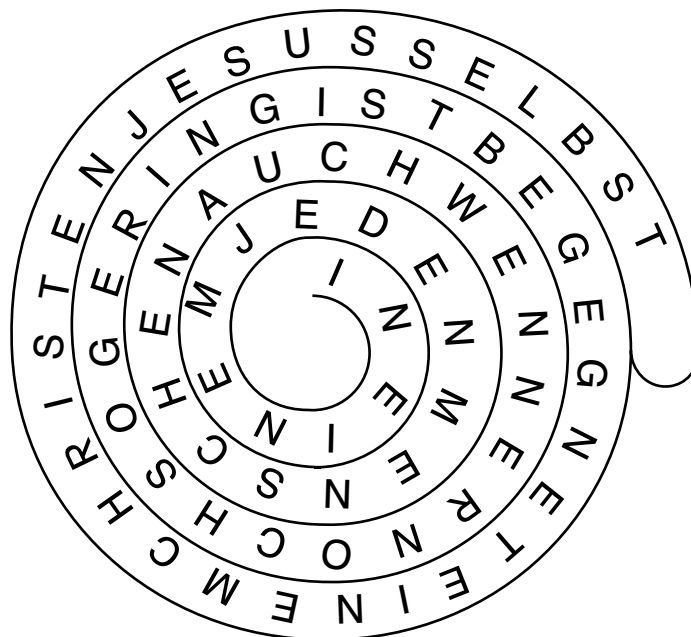
Lies das Gleichnis Jesu vom Weltgericht: Mt 25,31–46.

Notiere Vers 40: _____

Notiere Vers 45b (nach der Übersetzung „Die gute Nachricht“): _____

Aufgabe 2:

Entschlüssele den eingerollten Lösungssatz.



Lösung: _____

Aufgabe:

Setze die fehlenden Begriffe in den Lückentext ein.

Ehemannes

Gedenkveranstaltungen

Nächstenliebe

Namenstag

Neugeborene

Mittelalters

Spitalschwester

Landgräfin **Elisabeth von Thüringen** (* 7. Juli 1207 auf Burg Sárospatak in Ungarn; † 17. November 1231 in Marburg an der Lahn), auch **Elisabeth von Ungarn** genannt, ist eine Heilige der katholischen Kirche. Der _____ der Schutzpatronin von Hessen und Thüringen fällt auf den 19. November, den Tag ihrer Beisetzung. Als Sinnbild tätiger _____ wird sie auch von evangelischen Christen verehrt. Sie ist eine Gestalt des _____, deren Erinnerung bis in die heutige Zeit lebendig blieb. Runde Jahrestage ihres Geburts- oder Todesdatums sind immer noch Anlass für besondere _____. Anlässlich ihres 800. Geburtstages im Jahre 2007 erinnerten in Deutschland mehrere Ausstellungen an die thüringische Landgräfin.

Die Tochter des ungarischen Königs Andreas II. (* 1177; † 1235) und der Gertrud von Andechs wurde schon als _____ mit einem Sohn des einflussreichen Landgrafen Hermann von Thüringen verlobt und bereits als Vierjährige an den thüringischen Hof gebracht, um in der Familie ihres zukünftigen _____ aufzuwachsen. Sie kehrte nur als junge Frau noch einmal nach Ungarn zurück. Frühzeitig fiel Elisabeth von Thüringen durch eine karitative Tätigkeit auf, die über die Gewohnheiten ihrer Zeit weit hinausging. Nach dem Tod ihres Ehemannes kehrte sie dem Hofleben den Rücken, um als einfache und bettelarme _____ in dem von ihr gegründeten Marburger Hospital persönlich für Bedürftige zu sorgen. Sie starb im Alter von 24 Jahren. Vier Jahre nach ihrem Tod wurde sie von Papst Gregor IX. zu Pfingsten 1235 heiliggesprochen.

Station 1: Diakonie – was ist das?

Seite 8

Richtige Reihenfolge: JUGENDARBEIT, KINDERGÄRTEN, KRANKENHÄUSER, ARMEN-SPEISUNG, KLEIDERKAMMERN, BERATUNGSANGEBOTE, PFLEGEHEIME, STERBE-BEGLEITUNG, KINDERHEIME, ALTERSHEIME, DROGENHILFE.

Lösung: JESU AUFTRAG

Station 2: Begründung der Diakonie im Alten Testament

Seite 9

Aufgabe 1:

3 Mose 19,33–34: Wenn ein Fremdling bei dir in eurem Lande wohnen wird, den sollt ihr nicht schinden. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der Herr, euer Gott.

5 Mose 24,17: Du sollst das Recht des Fremdlings und des Waisen nicht beugen und sollst der Witwe nicht das Kleid zum Pfand nehmen.

Psalm 82,4: Errettet den Geringen und Armen und erlöst ihn aus des Gottlosen Gewalt.

Aufgabe 2:

a) Fremdlinge, b) Waisen, c) Witwen, d) Geringe, e) Arme

Station 3: Begründung der Diakonie im Neuen Testament (1)

Seite 10



Station 4: Begründung der Diakonie im Neuen Testament (2)

Seite 11

Mt 25,40: Und der König wird antworten und sagen zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Mt 25,45b (nach der Übersetzung „Die gute Nachricht“): Was ihr an einem von meinen geringsten Brüdern zu tun versäumt habt, das habt ihr an mir versäumt.

Lösung: IN EINEM JEDEN MENSCHEN, AUCH WENN ER NOCH SO GERING IST, BEGEGNET EINEM CHRISTEN JESUS CHRISTUS SELBST.

Station 5: Die Haltung Jesu zum Mitmenschen

Seite 12

Lösung: JESUS FORDERT SEINE LEUTE AUF, AUCH SOLCHE MENSCHEN ZU VERSORGEN UND ALS MITMENSCHEN ZU ACHTEN, IN DIE SONST NIEMAND MEHR ETWAS INVESTIERT.

Station 6: Elisabeth von Thüringen – eine mittelalterliche Diakonisse

Seite 13

Richtige Reihenfolge: Namenstag, Nächstenliebe, Mittelalters, Gedenkveranstaltungen, Neugeborene, Ehemannes, Spitalschwester.

Station 7: Zwei Schüler führen ein Interview durch

Seite 14

Lösungswort: KLEIDERKAMMER.

Station 8: Praktikum bei der Diakoniestation

Seite 15

1. Ein Fisch an der Heckscheibe des Autos ist ein betont christliches Symbol.
2. Die Angestellten werden von den Krankenkassen (Pflegeversicherung) und von den betreuten Menschen selbst bezahlt. Das Sozialamt hilft aus, wenn das Geld nicht reicht.